

Tätigkeitsbericht des Vizepräsidenten Zweikampf

Berichtszeitraum: 27.09.2025 bis 27.04.2026

Im Berichtszeitraum umfasste die Tätigkeit des Vizepräsidenten Zweikampf die laufende Koordination, Abstimmung und Begleitung zentraler Themen des Leistungssports und Wettkampfbetriebs im Bereich Zweikampf auf Landesebene. Die Aufgabenwahrnehmung war dabei sowohl durch operative Tagesarbeit als auch durch strategische und sportpolitische Fragestellungen geprägt.

Zu den grundlegenden Aufgaben gehörten nahezu tägliche Telefonate sowie ein umfangreicher E-Mail-Verkehr mit Partnern des Sports, insbesondere mit dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen, der NRW-Sportstiftung sowie weiteren relevanten Institutionen und Ansprechpartnern des organisierten Sports. Hinzu kamen fortlaufende Rücksprachen und Abstimmungsgespräche mit Vorstandskollegen, Landes- und Heimtrainern, Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern sowie Vertreterinnen und Vertretern des Spitzendachverbands und des Leistungssportpersonals. Ziel dieser fortlaufenden Kommunikation war es, die organisatorischen, personellen und sportfachlichen Abläufe im Bereich Zweikampf verlässlich sicherzustellen und auftretende Fragestellungen zeitnah zu bearbeiten.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit im Berichtszeitraum lag auf der Organisation und Planung des Wettkampfjahres 2026. Hierzu gehörten die inhaltliche Vorbereitung sportfachlicher Maßnahmen, die Abstimmung von Terminen, die Einbindung verantwortlicher Trainerinnen und Trainer sowie die laufende Begleitung struktureller Fragen im Leistungs- und Nachwuchsleistungssport. Ebenfalls Teil dieses Arbeitsschwerpunkts waren Rücksprachen zu Kaderfragen, zu Einsatz- und Förderstrukturen sowie zur sportfachlichen Ausrichtung einzelner Maßnahmen.

Ein weiterer zentraler Bereich war die Begleitung und Bewertung struktureller Entwicklungen im Leistungssport. Dazu zählten insbesondere Fragestellungen im Zusammenhang mit Landesleistungsstützpunkten, der Zuordnung von Personal, der Verwendung von Fördermitteln sowie der Abstimmung mit externen Stellen. Diese Themen machten eine enge Verzahnung von sportfachlicher, organisatorischer und rechtlicher Betrachtung erforderlich. Im Berichtszeitraum mussten in diesem

Zusammenhang zahlreiche Gespräche geführt, Unterlagen ausgewertet, Stellungnahmen vorbereitet und Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand geschaffen werden.

Darüber hinaus war die Tätigkeit durch die kontinuierliche Begleitung der Zusammenarbeit mit Vereinen, Trainerinnen und Trainern sowie weiteren Akteuren des Zweikampfs geprägt. Hierbei ging es nicht nur um die unmittelbare Durchführung von Maßnahmen und Veranstaltungen, sondern auch um die Klärung von Zuständigkeiten, die Einordnung neuer Entwicklungen, die Lösung praktischer Probleme sowie die mittel- und langfristige Sicherung tragfähiger Strukturen im Bereich Zweikampf.

Im Bereich der Trainerarbeit und Personalentwicklung standen ebenfalls mehrere Themen im Fokus. Hierzu gehörten Abstimmungen zur Einbindung und Weiterentwicklung von Trainerpersonal, zur Durchführung von Trainerformaten und Lehrgängen sowie zur Vorbereitung von personellen Entscheidungen im Leistungssport. Gerade in diesem Bereich war eine enge Abstimmung mit den zuständigen Stellen innerhalb und außerhalb des Verbandes erforderlich.

Hinzu kamen Aufgaben im Bereich der allgemeinen Verbandsarbeit, insbesondere die Vorbereitung und Teilnahme an Sitzungen des Gesamtvorstands, des geschäftsführenden Vorstands sowie an weiteren Abstimmungsformaten. Diese Sitzungen dienten nicht nur der Information und Entscheidungsfindung, sondern auch der strategischen Einordnung aktueller Entwicklungen im Bereich Zweikampf und Leistungssport.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit lag in der Wahrnehmung von Repräsentations- und Abstimmungsaufgaben bei sportfachlichen Veranstaltungen, Gesprächen und Sitzungen. Die Teilnahme an relevanten Terminen diente dabei sowohl der unmittelbaren fachlichen Abstimmung als auch der Pflege und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren auf Landes- und Bundesebene.

Insgesamt war der Berichtszeitraum durch eine hohe Kommunikationsdichte, zahlreiche Abstimmungsprozesse sowie die kontinuierliche Begleitung zentraler organisatorischer, sportfachlicher und sportpolitischer Themen im Bereich Zweikampf

geprägt. Die Tätigkeit des Vizepräsidenten Zweikampf erforderte dabei ein fortlaufendes Zusammenspiel aus inhaltlicher Planung, organisatorischer Steuerung, sportfachlicher Bewertung und institutioneller Abstimmung.

Relevante Termine im Berichtszeitraum:

- 27.09.2025: Außerordentliche Mitgliederversammlung der NWTU
- 11.11.2025: Abstimmungsgespräch mit dem Sportwerk Düsseldorf in Duisburg
- 15.11.2025: Klausurtagung des Gesamtvorstands in Duisburg
- 22.11.2025: DTU-Finals in Erkrath
- 26.11.2025: RZV-Gespräch (online)
- 05.12.2025: LAS-Sitzung in Lünen
- 12.12.2025: Weihnachtsessen in Moers
- 13.12.2025: Abschlusslehrgang Zweikampf in Essen
- 03.01.2026: Zweikampfgespräch in Hamm-Herringen
- 10.01.2026: Trainertreff Zweikampf (online)
- 15.01.2026: Fortbildung Trainer (online)
- 21.01.2026: RZV-Gespräch (online)
- 22.01.2026: Abstimmungsgespräch TUNRW / Jannis Dakos
- 26.01.2026: Gesamtvorstandssitzung (online)
- 29.01.2026: Abstimmungsgespräch Zweikampf (online)
- 28.02.2026: Newcomer Cup in Essen
- 18.03.2026: Sitzung des geschäftsführenden Vorstands (online)
- 25.03.2026: Gesamtvorstandssitzung mit Rechtsausschuss (online)
- 01.04.2026: Gesamtvorstandssitzung mit Rechtsausschuss (online)
- 08.04.2026: Abstimmungsgespräch TUNRW / Jannis Dakos
- 21.04.2026: Gesamtvorstandssitzung in Duisburg

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Cevdet Gürle

Vizepräsident Zweikampf

